

REISE PORTFOLIO

PROMOTION



WINDHOEK
Eine der entspanntesten
Hauptstädte der Welt.



LÜDERITZ
Die Stadt liegt am Meer; in der
Nähe wurden früher Diamanten
gefördert (Foto unten).

Am Ende der Welt

Ein wenig fühlt man sich wie in Skandinavien: Lüderitz, am östlichen Südatlantik gelegen, hat etwas von einem Fjord – in dem allerdings Delfine und Seebären, Pinguine und Kormorane leben. Auch für Vogelliebhaber ist diese Gegend spannend. Die gemächliche Stadt, in die sich nicht so viele Touristen verirren, weil sie vergleichsweise schwer zu erreichen ist, ist nach dem Bremer Kaufmann Adolf Lüderitz benannt. Kurzzeitig hieß sie auch Fort Vogelsang, umgangssprachlich hat sich der ältere Name Lüderitzbucht erhalten. Man fährt durch die Namib-Wüste, endlos zieht sich die gerade Straße dahin, an ehemaligen Diamantenförder-Gebieten vorbei. Einige der Geisterstädte kann man besuchen.



NAMIBIA

VON GRETE JALK

Es hat in der Nacht geregnet, unser Guide ist skeptisch, ob an den Wasserlöchern viel los sein wird. Besser, wir schrauben unsere Erwartung nach unten. Aber es wäre nicht der Etosha-Nationalpark, wenn uns nicht schon auf der Fahrt zum Aussichtspunkt eine Elefantenherde den Weg abschneiden würde. Stoisch überquert sie die Straße, selbstbewusst läuft der Nachwuchs unter strengen Augen seiner Mutter an den Autos vorbei. 22.270 Quadratkilometer umfasst der Etosha-Nationalpark – das schönste und wildreichste Tierreservat Namibias. Ende des 19. Jahrhunderts waren alle Elefanten ausgerottet, 1907 erklärte der damalige Gouverneur von Lindequist einen großen Teil im Norden des damaligen Deutsch-Südwestafrika zum Naturschutzgebiet.

Eine weise Entscheidung, die sich heute bezahlt macht. Hier kann man Tiere in freier Wildbahn beobachten, von den klassischen Big 5 fehlt nur die Kaffernbüffel. Am Wasserloch angekommen, ist erstaunlich viel los an diesem Morgen: Eine Zebraherde trinkt gerade, Gnus und Springböcke halten sich im Hintergrund auf, zufriedene Giraffen haben die Morgentoilette gerade hinter sich gebracht, Vögel baden in dem seichten Gewässer. Sobald sich die Elefanten nähern, werden die anderen Tiere etwas scheu. Man weicht den grauen Riesen gerne aus, die sich wie verspielte Kinder im Nass wälzen und zum Spaß Wasserfontänen in die Luft posaunen.

Etosha ist ein Hit, man könnte stundenlang dem tierischen Treiben zusehen, würde unser Guide nicht drängen. Er hat gerade von einem Kollegen gehört, dass drei Löwinnen in der Nähe sein sollen. Wir rasen los – und fahren fast an ihnen vorbei, so zufrieden liegen sie in der Morgensonne. Es war wohl eine lange Nacht. ▶



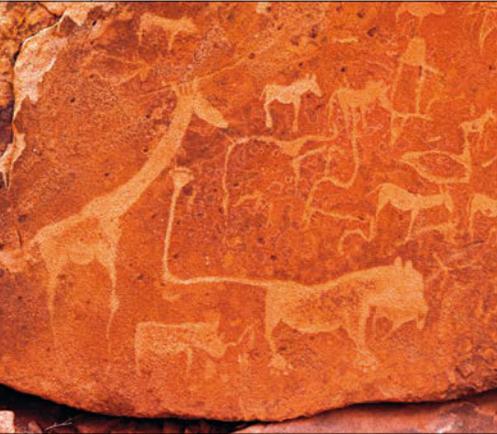
SOSSUSVLEI
Man kann die Dünen besteigen, aber besser nur abends oder frühmorgens, sonst droht ein Hitzschlag.



Dramatische Dünen

Namibia ist rund zehn Mal so groß wie Österreich, hat aber nur ein Drittel der Einwohner. Die Vielfalt an Tieren, die man sehen kann, die abwechslungsreiche Landschaft und seine reiche Kultur, machen Namibia zu einem idealen Einsteigerland in Afrika.

TWYFELFONTEIN
Prähistorische
Tierdarstellungen



ETOSHA-NATIONALPARK
Der beste Ort, um Tiere aus
nächster Nähe zu beobachten.

Namibia ist ein ideales Einsteigerland für Afrika-Reisende. Der Linksverkehr ist ungewohnt, aber es ist extrem ruhig auf den Straßen. Das Land ist so vielfältig, dass man den Eindruck hat, einen ganzen Kontinent bereist zu haben: von „versteinerten Wäldern“ zu gigantischen Dünen, von der kargen Skelettwüste in die entspannte Hauptstadt Windhoek, wo es Schwarzwälder Kirschtorte und deutsches Bier gibt, wo Bäckereien „echtes deutsches Brot“ anbieten und man immer wieder auf Menschen mit zutiefst deutschen Namen trifft, die allerdings kein Wort der Sprache sprechen, weil sie in Namibia als Kinder von Auswanderern groß geworden sind. Die Gastro-Szene der Stadt ist interessant, die gesamte Etosha-Pfanne von Kudu, Krokodil bis zu Springbock landet auf dem Tisch. Dazu ein kühles deutsches Lager? Kein Problem. Ein wenig bizarr wirkt die Pflege der kolonialen Vergangenheit freilich auch.

Am nächsten Morgen brechen wir ins Damaraland auf, in Twyfelfontein sehen wir Tierdarstellungen, die sehr plastisch und modern wirken – und doch an die 6000 Jahre alt sind. In dieser Gegend leben die Himba, die an ihrer ockerfarbenen Hautbemalung erkennbar sind. Die Paste wird aus Butterfett und Gesteinspulver hergestellt, sie schützt vor dem Austrocknen der Haut, vor Moskitos und Kälte. Die Himba gelten als letztes halbnomadisches Volk Namibias, sie kämpfen darum, dass ihre traditionellen Führer von der Regierung anerkannt werden und ihre natürlichen Lebensräume nicht durch Staudämme und andere Bauprojekte bedroht werden. Bei den Himba lernt man auch viel von der problematischen Kolonialgeschichte des Landes, die nach wie vor ihre Schatten wirft. Namibia hat aber auch jede Menge Humor, das beweist ein Video, das im Vorjahr von einem einheimischen Safari-Lodges-Betreiber online gestellt wurde. US-Präsident Donald Trump hatte von „Drecksloch-Ländern“ in Afrika

Überlebensweltmeister

Sie sieht seltsam aus, wie zerplatzte Autoreifen, die am Straßenrand liegen: Die Welwitschia ist ein Überlebensweltmeister, sie wird mehrere Hundert Jahre alt, und das trotz des trockenen Klimas in der Namib-Wüste. Namibia ist ein Hotspot, um diese seltene Pflanze zu sehen, die 1859 im nördlichen Nachbarland Angola entdeckt wurde. Der österreichische Arzt und Botaniker Friedrich Welwitsch gab ihr den Namen, heute ist sie auch im Wappen von Namibia zu finden. Einzelne Exemplare, die man in Namibia zu sehen bekommt, besitzen einen Umfang von über acht Metern. Die ältesten werden auf 1500 Jahre geschätzt.



HIMBAS IM
DAMARALAND
Halbnomadische
Bewohner von
Namibia



gesprachen. Namibia spielte dann den Ball zurück: „Es ist wirklich hart hier, das Drecksloch Namibia hat mehr als 300 Sonnentage im Jahr“, imitierte jemand Trumps Tonfall.

In der Salzpflanze Sossusvlei lassen sich die Superlative erleben, die Namibia zu bieten hat: eine endlose Dünenlandschaft, dermaßen malerisch, dass jeder Besucher Tausende Fotos schießt. Die Leere und Endlosigkeit der Namib lässt einen ganz klein werden. Es gilt zu entscheiden, ob man „Düne 45“, „Big Daddy“ oder „Big Mama“ besteigen möchte. Sie sehen von unten übrigens kleiner aus, es ist wichtig, eine Wasserflasche mitzunehmen. Bei jedem Schritt versinken wir im Sand, die Hitze macht uns schon am Morgen zu schaffen. Aber was für ein Gefühl, dann im vollen Tempo runterzulaufen!

Namibia ist ein Land der Kontraste: Am Kreuzkap fühlt man sich wie in der Arktis. An die 650.000 Robben leben im Meer vor einem unwirtlichen Küstenabschnitt. Die Felsen von Cape Cross sind voll mit ihnen, sie sonnen sich, stoßen schrille Laute aus – und stinken in dieser Menge auch beachtlich. Mehr Spaß macht es, wenn sie neugierig neben den Ausflugstankern herschwimmen und zur Fütterung auch gerne mal frech aufs Boot klettern.

Namibia ist berühmt für seine stilvollen, sehr abwechslungsreichen Unterkünfte: Von High-Class-Lodges bis zum Urlaub auf dem Bauernhof kann man hier alles haben. Am besten, man lässt sich seine Reise schon vorher von einem Reisebüro zusammenstellen. Auch falls man selbst fahren möchte, ist es wichtig, zu wissen, wie die Straßenverhältnisse sind, wie lange man für die jeweilige Tagesstrecke benötigt. Nach einem aufregenden Tag voller Naturwunder und aberwitziger Landschaften gibt es nichts Schöneres, als vor einer luxuriösen Zelt-Lodge zu sitzen und in den übervollen Sternenhimmel von Namibia zu blicken. Dem überirdisch schönsten Drecksloch der Welt. ■

Kneissl-Reisende erleben mehr ...

Namibia/Wüste © iStock.com/stock.adobe.com



Höhepunkte Namibias

23.7. - 5.8., 6. - 19.8., 10. - 23.9., 1. - 14.10., 22.10. - 4.11.19,
19.5. - 1.6.2020 Flug ab Wien, Bus/Kleinbus, *** und
****Hotels u. Lodges/meist HP, Geländewagenfahrt,
Bootsfahrt, Eintritte, RL **ab € 3.590,-**

Gr. Namibia-Rundreise - Chobe Nationalpark - Viktoria Fälle

23.7. - 9.8., 6. - 23.8., 10. - 27.9., 1. - 18.10., 22.10. - 8.11.19,
19.5. - 5.6.2020 Flug ab Wien, Bus/Kleinbus, *** und
****Hotels u. Lodges/meist HP, Game-Drives, Bootsfahrt,
Eintritte, RL **ab € 4.750,-**

Erlebnis Namibia

+ Besuch eines traditionellen Himba-Krals

29.7. - 17.8.2019 Flug ab Wien, Bus/Kleinbus, *** und
****Hotels u. Lodges/meist HP, Wildbeobachtungsfahrten,
Bootsfahrt, Eintritte, RL **€ 5.090,-**

Frühling in Südafrika

+ Wildblumenblüte im Northern Cape

16.8. - 1.9.19 Flug ab Wien, Bus/Kleinbus, ***/****Hotels
u. Lodges/meist HP, Game-Drives, Eintritte, RL **€ 3.490,-**

Große Südafrika Rundreise

+ Mkhaya Big Game Reserve im Königreich Eswatini

15.9. - 3.10., 6. - 24.10., 13. - 31.10., 26.12.19 - 13.1.20,
3. - 21.4.2020 Flug ab Wien, Bus/Kleinbus, *** und
****Hotels u. Lodges/meist HP, Bootsfahrt, Wildbeobach-
tungsfahrten, Eintritte, RL **ab € 3.490,-**

Unberührtes Botswana

4. - 17.10.19 Flug ab Wien, Safari-Truck, Geländewagen,
Boote, *** u. ****Hotels/Lodges u. Camp/HP, Wild-
beobachtungsfahrten, Eintritte, RL **€ 5.950,-**

Kneissl Touristik Zentrale Lambach, ☎ 07245 20700
Wien 1 ☎ 01 4080440 + St. Pölten ☎ 02742 34384 + Salzburg ☎ 0662 877070
www.kneissltouristik.at